

KROATIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZAGREB
OKTOBER 2025

Highlights

- IMF erwartet 3,1 % BIP-Wachstum für 2025 - 4mal mehr als im Schnitt der Euro-Zone
- Neuer Tourismuseinnahmenrekord: 15 Mrd. EUR in 2024
- Inflation steigt wieder, eine der höchsten Werte in der Euro-Zone
- Reale Durchschnittsgehälter +5% im Jahresvergleich (Stand Jul 2025)

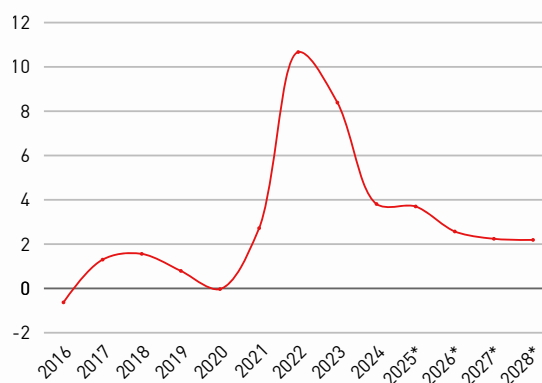
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: [WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds](#)

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: [WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds](#)

Aktuelles aus der kroatischen Wirtschaft

Wirtschaftsaussichten relativ stabil

Die Wirtschafts- und Beschäftigungsaussichten in Kroatien sind relativ stabil. Der Internationale Währungsfonds rechnet mit einem BIP-Wachstum von 3,1 % für 2025, was dem vierfachen Wert im Vergleich zur Euro-Zone entspricht. Die Staatsschuldenquote Kroatiens gemessen am BIP fiel laut EUROSTAT per Ende 2024 nochmals auf aktuell 57,6% und liegt damit unter der Maastricht-Vorgabe. Im Vergleich dazu lag der EU-Wert bei 80,8% und der Euro-Zonen-Wert bei 87,4%. Das Budgetdefizit lag für 2024 bei 2,7%, auch hier deutlich unter dem EU-Wert von 3,4% und dem Euro-Zonen-Wert von 3,2%.

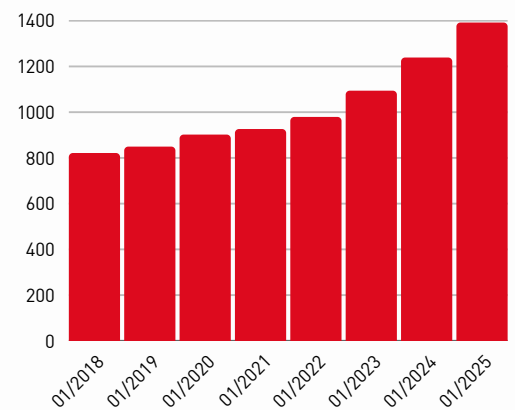
2024 wurden von ausländischen Touristen Einnahmen in Höhe von 15 Mrd. Euro erwirtschaftet, ein leichtes Plus um 2,7% zum Vorjahr. Ca. 14.000 kroatische Unternehmen und mehr als 90.000 Mitarbeitende hängen am Tourismussektor. Die Nebensaisonen gewinnen stetig an Bedeutung. Der politische Fokus liegt auf höheren Umsatzzahlen, und weniger auf dem Steigern der Touristenzahlen. Alleine von Jänner bis August 2025 kamen 17,1 Mio. Touristen nach Kroatien, ein Plus von 2% im Jahresvergleich.

Steigende Durchschnittsgehälter

Das durchschnittliche Netto-Monatsgehalt für Kroatien lag im Juli 2025 bei EUR 1.437. Das entspricht einer Steigerung zu Juli 2024 von 5% real, 9,3% nominell. Das Median-Nettoeinkommen lag bei EUR 1.249. Demgegenüber liegt das Mindestgehalt deutlich darunter bei knapp EUR 600.

Mit Stand August 2025 rechnet das kroatische Statistikamt mit einer Inflationsrate von 4,1% für 2025, was einer leichten Steigerung zu den Vormonaten entspricht. Im September 2025 verlautbarte die kroatische Regierung ein 175 Mio. EUR Paket, um Energiekosten für Haushalte und Unternehmen zu reduzieren. Gleichzeitig laufen die Preisstützungen bei Benzin und Diesel langsam aus. Die Bankenwirtschaft in Kroatien muss seit Juli 2025 einige Bankdienstleistungen kostenlos anbieten (Gehaltskontogebühren, Online-Banking, ATM-Abhebungen etc.).

Durchschnittliches Nettoeinkommen in €

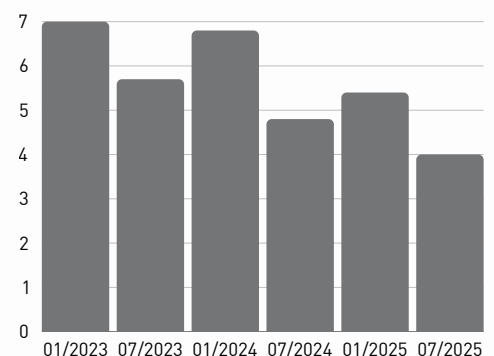


Quelle: dzs.hr

Sinkende Arbeitslosenrate

Per Juni 2025 waren ca. 70.000 Menschen in Kroatien ohne Beschäftigung, der niedrigste Wert seit Aufzeichnungsbeginn. Per Juli 2025 lag die Arbeitslosenrate laut Kroatischem Statistikamt bei 4,0%. Der Trend über die letzten 3 Jahre ist damit rückläufig, die Arbeitslosenrate sinkt. Naturgemäß gibt es große regionale Unterschiede, besonders der Zentralraum Zagreb im Vergleich zu Slawonien im Osten des Landes, wo die Beschäftigungsquote bis zu 25% niedriger liegt als in der Hauptstadt.

Arbeitslosenrate in %



Quelle: dzs.hr



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

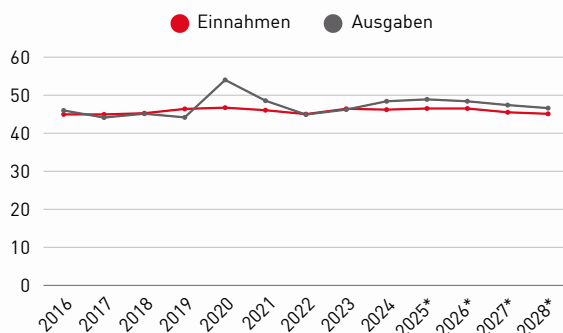
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Kroatien 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	3,3	3,8	1,1	3,1
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	84,4	92,5	19.412,8	99,0
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	21.87	23,99	-	25,67
BIP je Einwohner, KKP in USD	45.603	-	-	-
Inflationsrate in % zum Vorjahr	8,4	4,0	2,6	3,7
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	6,1	5,2	5,9	5,3
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-0,9	-2,1	-3,2	-2,4
Staatsverschuldung in % des BIP	61,8	57,6	82,5	55,9

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

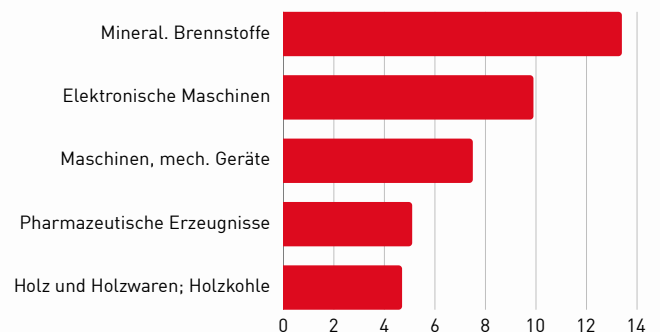
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter*



*Anteile an der Warenausfuhr 2024 insgesamt in %

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Kroatiens Wirtschaft präsentiert sich aktuell relativ stabil und robust. Zuletzt auch wieder bestätigt mit gleichbleibenden Rating A- von S&P sowie Fitch. Das kaufkraftbereinigte BIP/Kopf ist mit 23% unter dem EU-Schnitt auf dem Level von Ungarn und der Slowakei. Die Tourismuseinnahmen konnten nochmals auf ein neues Rekordniveau gesteigert werden. Gleichzeitig stellt sich immer öfter auch die Wettbewerbsfähigkeit Kroatiens hinsichtlich Preis/Leistung im Vergleich zu anderen europäischen Top-Tourismusdestinationen. Der Bausektor boomt, nicht zuletzt durch EU-Gelder für Renovierungsarbeiten aufgrund des Erdbebens im Frühjahr 2020. In Summe profitiert Kroatien stark von EU- und EBRD Mitteln, die in den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur, Mobilität und Energie investiert werden. Wirtschaftlicher Engpass ist jedenfalls die Verfügbarkeit von Arbeitskräften.



Länderprofil

[Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?](#)

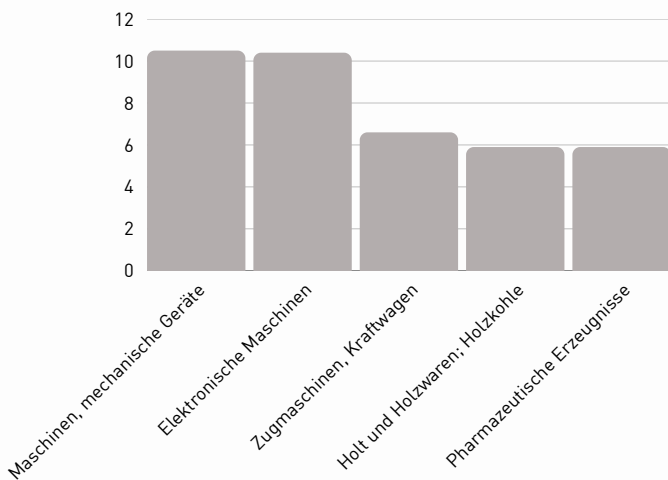
[Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!](#)

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Die Erholung des bilateralen Warenhandels setzt sich fort. Das aus Sicht Österreichs positive Außenhandelssaldo hat erstmals im Jahr 2023 die 1 Mrd. EUR Schwelle überschritten. Wie mit vielen EU-Ländern ist der bilaterale Handel zwischen Österreich und Kroatien durch intra-industrielle Faktoren bestimmt. So dominieren sowohl im Import als auch im Export Maschinen und mechanische Geräte.

Etwa 800 österreichische Niederlassungen in fast allen Sektoren bieten zahlreiche österreichische Anknüpfungspunkte. Unter den 100 größten Unternehmen Kroatiens finden sich auch einige österreichische Niederlassungen, darunter z.B. Spar, AW, Erste & Steiermärkische Bank, Raiffeisenbank, Boxmark, Valamar Riviera, XXX Lutz (Lesnina), Aluflexpack, Dunapack (Prinzhorn Gruppe) oder auch ALCA.

Österreichische Warenexporte 2024 in %,
gesamt 1.978 Mio. EUR

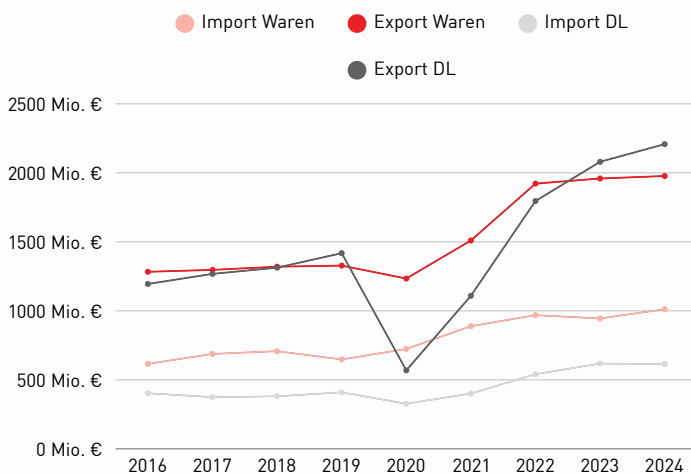


Quellen: [Länderprofil](#) / [Statistik Austria](#)

Die klassischen Stärkefelder der österreichischen Exportwirtschaft wie Maschinen, elektronische Maschinen und Fahrzeugkomponenten sind auch die wichtigsten Exportgruppen im Handel mit Kroatien. Genauso wichtig ist die Kategorie Holz und Holzwaren, die sowohl im Export als auch im Import bei über 5 % am jeweiligen Gesamtvolumen liegt.

Bei den Dienstleistungen hat Österreich aufgrund des Sommertourismus traditionell ein kräftiges Defizit mit Kroatien. Im Coronajahr 2020 hat sich dies stark reduziert und nimmt seit 2021 wieder zu.

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Kroatien in Mio. EUR



Quelle: [Länderstrategie](#) / [Statistik Austria](#)

Österreich ist zweitgrößter Investor in Kroatien. Niederlassungen österreichischer Firmen sind in allen Branchen präsent. Lt. kroatischer Statistik liegen die vorläufigen Daten des kumulierten FDI Österreichs in Kroatien zum Ende des Jahres 2024 bei EUR 6,63 Mrd. Weitere Hauptinvestorenländer sind: Niederlande (EUR 10,8 Mrd.), Deutschland (EUR 5,2 Mrd.), Luxemburg (EUR 6,1 Mrd.), Italien (EUR 3,7 Mrd.) und Ungarn (EUR 3,4 Mrd.).



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften. Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-B Branchen und Trends

Tourismus boomt

Der Tourismus wird als wichtigster Wirtschaftszweig immer stärker. Es wird investiert und durch neue Inhalte gelingt auch die Ausweitung der Saison in Richtung Ganzjahrestourismus immer besser.

Insbesondere in den Regionen Istrien und Kvarner ist man dabei bereits auf sehr gutem Weg.

Themen im Tourismus sind die Teuerung, der Fachkräftemangel und die Frage der Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit betrifft dabei sowohl die Ressourceneffizienz als auch die Tourismusstruktur Kroatiens mit einem nach wie vor relativ geringen Anteil von Hotels im Vergleich zu Privatunterkünften und der trotz aller Fortschritte, nach wie vor zu starken Konzentration auf die Sommersaison.

Besonders auch für zahlungskräftige ausländische Touristen im Silver Generation-Segment ist Kroatien im Health und Rehabilitationstourismus interessant. Die Anzahl der privaten Spa/Health/Reha-Hotels steigt laufend, auch private Polikliniken weiten ihr Angebot aus.

Investitionen in Infrastruktur: Mobility, Kommunaltechnik, Energie

Kroatien: Logistik-Hub für Europa – Kroatien hat in Rijeka einen natürlich tiefen Meereshafen der noch Ausbaupotenziale hat. In Verbindung mit guten Bahn- und Straßenanbindungen nach Osteuropa könnte sich Rijeka als Logistik-Hub für Europa etablieren. Der Ausbau des Hafens läuft. Die 3. Konzession für einen Containerterminal ging an ein Konsortium aus Maersk (DK) und ENNA Logic (HR). Im September 2025 wurde das erste Container-Schiff am neuen Rijeka Gateway Container Terminal gelöscht. Das neue Terminal bietet einen 400m langen Quai und eine Wassertiefe von 20m. Die Kapazität liegt in dieser ersten Phase bei 650.000 TEU.

Neben dem Ausbau der Hafeninfrastruktur steht in Kroatien der Ausbau der lange vernachlässigten Schieneninfrastruktur im Mittelpunkt. Hier stehen in den nächsten Jahren große Investitionen an, nicht zuletzt durch Kreditlinien der Europäischen Investitionsbank (EIB). Kroatien hat im Bereich der kommunalen Infrastruktur nach wie vor Nachholbedarf, insbesondere in den Bereichen Bau-/Sanierung von Kanalisation, Wasser- und Abwasserleitungen, Kläranlagen und Wasseraufbereitung. Auch in der Abfallwirtschaft gibt es Defizite bei Abfallwirtschaftszentren und Recyclingquoten.

Mit dem Ziel der größeren Unabhängigkeit in der Energiewirtschaft sowie Energiesicherheit, überlegt die kroatische Regierung Gesetzesänderungen im Hinblick auf Kernenergie. Das neue Gesetz soll auch die Schaffung einer Nuklearenergieagentur vorsehen.

Kroatien auch Standort hochinnovativer Unternehmen

Immer mehr rücken kroatische Unternehmen in innovativen Wirtschaftsbereichen in den Vordergrund. Im Bereich von BESS (Battery Energy Storage Systems) ist Kroatien mit der Fa. Rimac Energy einer der führenden Anbieter in Europa.

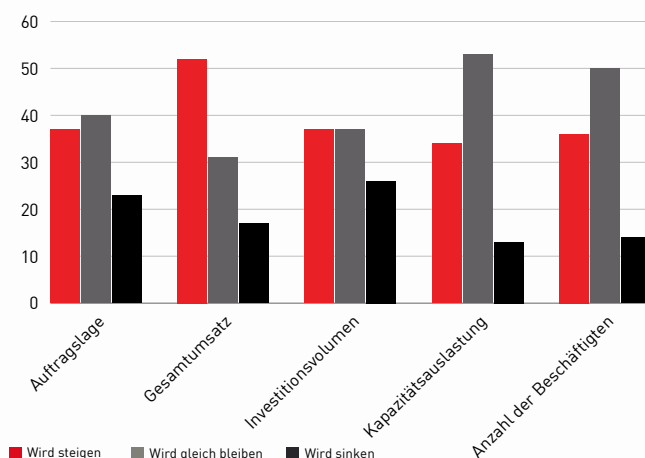
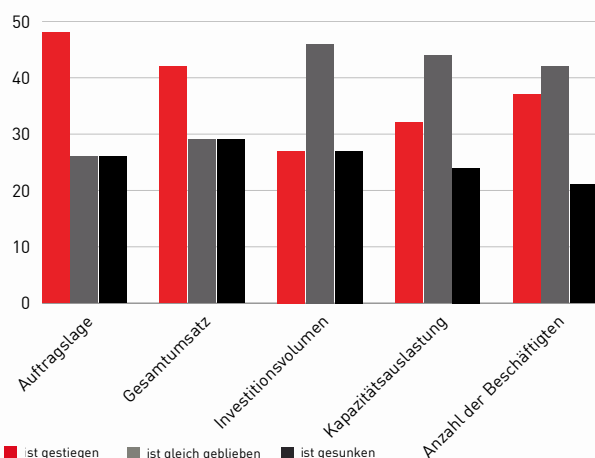
Auch im Mobility-Bereich setzt Kroatien einen neuen Schwerpunkt mit der im Bau befindlichen Fabrik mit knapp 30.000m² für autonom-fahrende Fahrzeuge inkl. "Robo-Taxis" der Fa. Verne. Produktionsstart in einem Business Park am Stadtrand von Zagreb ist für 2026 vorgesehen.

Im September 2025 wurde die erste Eisenbahngarnitur mit Elektro-Batterie-Antrieb für den Personenverkehr von der kroatischen Končar Gruppe in Betrieb genommen auf der Strecke Virovitica-Bjelovar. Die Maximalgeschwindigkeit soll bei 120 km/h liegen, die Ladezeiten bei maximal 30 min.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Kroatien

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Quelle: [Global Business Barometer 2024](#)

Ergebnisse der Umfrage der österreichischen Auslandsniederlassungen in Kroatien

In Kroatien gibt es aktuell eine relativ positive Stimmung zur allgemeinen Wirtschaftslage. Die wichtigsten Indikatoren des Global Business Barometer im Jahr 2024 liegen etwas unter jenen des Vorjahres, allerdings gibt es eine durchweg positive und optimistische Stimmung hinsichtlich der Zukunftsaussicht. Auch in Kroatien besteht großes Interesse an KI. Hinsichtlich des regulatorischen und marktbezogenen Umfelds wurden auch 2024 wieder ähnliche Defizite (Bürokratieabbau, Bekämpfung von Korruption etc.), wie in den vergangenen Jahren, angeprangert.

Dos and Don'ts

Verweise auf die engen Verbindungen mit Österreich und die gemeinsame Geschichte hört man insbesondere im Norden des Landes gerne. Kroatinnen und Kroaten sprechen meist sehr gut Englisch, sehr oft auch Deutsch und in Istrien auch Italienisch. Grundkenntnisse der kroatischen Sprache bzw. die Mitnahme eines lokalen Mitarbeiters oder eines Dolmetschers bei Geschäftsbesuchen sind trotzdem stets empfehlenswert. Positive Bemerkungen über die Schönheit Kroatiens und ggf. den eigenen Urlaub in Kroatien kommen in Gesprächen immer gut an. Kleine Geschenke und Aufmerksamkeiten (z.B. lokale Spezialitäten) sind nach wie vor üblich. Auch Einladungen nach Österreich werden durchaus geschätzt.

Persönlicher Tipp der Wirtschaftsdelegierten:

Die Erinnerungen an die jüngste Vergangenheit sind immer noch stark präsent und verlangen viel Sensibilität. Von politischen Bemerkungen sollte Abstand genommen werden. Vergleiche mit Serbien oder Bosnien empfindet man als unangebracht. Kroatien sieht sich auch nicht als Teil des ‚Balkans‘, sondern als Teil Mitteleuropas.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Zagreb
Austrijsko Veleposlanstvo - Trgovinski odjel
Ilica 12/2. St.
10000 Zagreb / Kroatien

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:00 - 16:30
keine Zeitverschiebung

T +385 1 4881 900
E zagreb@wko.at
W <https://wko.at/aussenwirtschaft/hr>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
MMag. Gerhard Schlattl
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

[Luxusprodukte für den HoReCa-Sektor](#), 29.10.2025, Istrien/Kvarner
Wirtschaftsmission - Luxusprodukte für den HoReCa-Sektor

[Recruiting-Tag für Saisonfachkräfte im Tourismus-Wintersaison 2025/2026](#),
04.11.2025, Zagreb - Fachkräftesicherung für den Wintertourismus in Österreich

[Österreichischer Uni/FH-Tag](#), 07.03.2026, Zagreb
Wirtschaftsmission - Information für Studierende aus Kroatien



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Kroatien-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der**
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema
"KROATIEN - Export und Meer".



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter**
Zagreb für den Newsletter an.



© 704452807 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
Recht, Steuern & Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen & vor Ort



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ZAGREB

T +385 1 4881 900

E zagreb@wko.at

W <https://wko.at/aussenwirtschaft/hr>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA